

KOMMENTAR

Nur ein Wort: endlich!

Endlich, circa fünf Jahre, nachdem wir unsere Forderung aufgestellt haben, sind wir für euch am Ziel: Am 13. Juli hat das Bundeskabinett beschlossen, dass die Polizeizulage wieder ruhegehaltsfähig wird! Das heißt: Jede und jeder von euch bekommt künftig im Ruhestand bis zu circa 160 Euro mehr im Monat. Das Gesetz muss natürlich noch durch den Bundestag verabschiedet werden, wir sind aber sehr zuversichtlich, dass es sich dabei nur mehr um eine Formalie handeln sollte.

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Voraussetzung für diesen großen Erfolg waren unsere zahllosen Schreiben, Erläuterungen und Stellungnahmen, unsere zahllosen Aktionen und vor allem auch unsere zahllosen persönlichen Gespräche mit allen demokratischen Parteien im Bundestag, sowohl mit den Regierungsparteien als auch mit der Opposition – und zwar sowohl in der aktuellen als auch in der vorherigen Legislaturperiode.

Es gab Zwischenerfolge auf dem Weg. Nehmen wir beispielsweise die zweimalige Erhöhung der Polizeizulage, die in der Zeit unseres Kampfes um ihre Ruhegehaltsfähigkeit stattfand: So wurde die Polizeizulage nach bereits erfolgter Erhöhung im Jahr 2020 und aufgrund zahlloser Gespräche unsererseits mit den führenden Innenpolitikern der Parteien im Jahr 2021 nochmals um 20 Prozent erhöht. Dafür votierte der Innenausschuss in seiner Sitzung am 9. Juni 2021. Dadurch stieg die Polizeizulage auf 228 Euro pro Monat – sowohl für Beamtinnen und Beamte im Vollzugsdienst bei der Bundespolizei als auch beim Zoll.

Es gab in den vergangenen fünf Jahren aber auch einige Rückschläge. Zuletzt, als Finanzminister Christian Lindner Ende vergan-

genen Jahres trotz des klaren politischen Willens sowohl der Regierungsparteien als auch der Opposition seinen „grünen Haken“ am Gesetzesentwurf verweigerte. Als hanebüchene Grund gab er einen Beschluss des Haushaltsausschusses aus dem Jahr 2020 an, dass das Zulagenwesen insgesamt auf den Prüfstand zu stellen sei. Ich sagte ihm damals im persönlichen Gespräch sehr deutlich, dass dieses Verhalten absolut unlauter sei. Und am Ende musste sich ja nun auch der Finanzminister beugen.

So ist unsere Arbeit: Wir brauchen Durchhaltevermögen, Hartnäckigkeit und Ausdauer – manchmal auch über Jahre. Der Großteil besteht aus Gesprächen, Gesprächen und weiteren Gesprächen, um Überzeugungsarbeit zu leisten. Dafür braucht man gute Verhandlerinnen und Verhandler sowie eine starke Organisation im Rücken. Nur dann schafft man es, sich durchzusetzen. Aber wenn wir dann einen solchen Erfolg für euch alle feiern können, lohnt sich jede Mühe.

Apropos für euch alle: Besonders stolz sind wir darauf, dass

wir auch unsere Forderung durchsetzen konnten, dass auch die Kolleginnen und Kollegen, die ab 2008 im gehobenen Dienst beziehungsweise ab 2011 im mittleren Dienst ohne Ruhegehaltsfähigkeit in den Ruhestand getreten sind, mit einbezogen werden. Wichtig in diesem Zusammenhang: Da die Versorgungsfestsetzungsbehörden keine automatische Übersicht haben, welche der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger die Polizeizulage erhalten hatten und eine Aktenüberprüfung aller Pensionärinnen und Pensionäre von Amts wegen viel zu lange dauern würde, hat sich der Gesetzgeber entschlossen, dass anspruchsberechtigte Versorgungsempfängerinnen und -empfänger einen Antrag stellen müssen. So soll gezielt die Akte gezogen und eine schnelle Bearbeitung erfolgen können. Diese Anträge sind innerhalb des ersten Jahres nach Inkrafttreten des Gesetzes zu stellen. Danach ergibt sich ein Anspruch immer erst ab dem Monat nach Antragseingang. Für alle, die es betrifft, hier schon mal die Info: Sobald das Gesetz in Kraft getreten ist, werden wir unsere Mitglieder natürlich mit einem entsprechenden Musterschreiben unterstützen. Bis zum Inkrafttreten des Gesetzes macht es keinen Sinn, einen Antrag zu stellen. ■





Gemeinsam für die Zukunft

Personalratswahlen in der Bundespolizei 2024

ARND KRUMMEN STELLT SICH VOR

„Bei meiner Arbeit steht der Mensch immer im Mittelpunkt“

Unser Naturfreund hat seine dienstliche Heimat am Düsseldorfer Flughafen. Dementsprechend liegen seine gewerkschaftspolitischen Themenschwerpunkte im Bereich der Luftsicherheit und des Grenzschutzes. Als Kassierer unseres Bezirks ist es zudem seine Aufgabe, sicherzustellen, dass die finanziellen Ressourcen der Gewerkschaft effizient verwaltet werden, um unsere Mitglieder bestmöglich unterstützen zu können.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Arnd Kruppen

- Jahrgang 1969
- Verheiratet
- Drei Kinder, zwei davon bereits erwachsen
- Einstellung 1987 im mD
- Aufstieg in den gD im Jahr 2009
- Amtsbezeichnung: PHK

Grafik: pixabay.com/Buechenwurm_65

Fotos: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll (2)



Lieber Arnd, erzähl uns doch bitte ein bisschen was zu deiner Person.

Ich lebe mit meiner Frau und unserem Sohn in Erkelenz in NRW. Zwei Kinder haben bereits den Weg in die Selbstständigkeit gefunden. Als Naturfreund bin ich viel im Wald unterwegs und verbringe meine Freizeit gerne im heimischen Garten mit meiner Familie, da ich beruflich so viel unterwegs bin.

Wo hast du deine dienstliche Heimat?

Ich wurde 1987 in Swisttal-Heimerzheim eingestellt, von dort aus wurde ich 1990 zur GSA Bonn versetzt. Nach kurzer Verwendung wurde ich dort Gruppenführer im Objektschutz und bei Einsätzen. Seit 1995 bin

ich zur Bundespolizeiinspektion Flughafen Düsseldorf versetzt; hier habe ich auch heute noch meine dienstliche Heimat. Hier habe ich verschiedenste Funktionen wahrgenommen und konnte ein breites Erfahrungswissen in den Bereichen Leitstelle, Grenzschutz und Luftsicherheit erlangen.

Was ist deine schönste Erinnerung an deine Dienstzeit?

Meine Ausbildung und der damit verbundene, extrem gute Zusammenhalt im Ausbildungszug – zu sehen, dass alle bedingungslos füreinander einstehen. Das hat mich persönlich stark geprägt. Während der Ausbildung konnten wir zudem die unterschiedlichen Facetten

unseres Berufes kennenlernen. Mir wurde damals klar, dass es kaum einen anderen Beruf gibt, der so viele Entwicklungsmöglichkeiten und Arbeitsfelder bietet.

Seit wann bist du in der GdP?

Ich bin seit 1990 GdP-Mitglied und wurde unmittelbar Vertrauensmann. Das Engagement der Vertreter vor Ort hat mich so begeistert, dass ich unbedingt mitmachen wollte.

Was hat dich für die Gewerkschaftsarbeit gewonnen?

Ich habe mich immer schon für andere eingesetzt – bereits in der Schule als Schüler-



und Klassensprecher. Das war ein starkes Gefühl. 1990 hat mich der örtliche Vertreter in Sankt Augustin, Wilfried Spurzem, in einer eigenen Angelegenheit unterstützt und in mir das Interesse an dieser sinnstiftenden Arbeit in der GdP geweckt.

Wofür bist du im geschäftsführenden Bezirksvorstand (GBV) zuständig?

Als Kassierer bin ich stolz darauf, einen Beitrag zur Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen leisten zu können. Meine Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass die finanziellen Ressourcen der Gewerkschaft effizient verwaltet werden, um unsere Mitglieder bestmöglich unterstützen zu können, beispielsweise bei Rechtsschutzangelegenheiten. Dazu liegen meine Zuständigkeiten in der sorgfältigen Verwaltung der finanziellen Mittel, der Überwachung der Ein- und Ausgaben, dem Erstellen von Finanzberichten und der Planung von Budgets.

Meine gewerkschaftspolitischen Schwerpunkte liegen im Grenzschutz und der Luftsicherheit an den Flughäfen. Als Vorstandsmitglied habe ich die Möglichkeit, die Meinungen sämtlicher Vertreterinnen und Vertreter unserer Flughäfen zu bündeln und bin dankbar für diese Gelegenheit, die Tätigkeiten der Kolleginnen und Kollegen an den Flughäfen bestmöglich zu unterstützen.

Was machst du auf Personalratsebene?

Seit 2000 bin ich aktiv in der Personalratsarbeit auf allen Ebenen. Mir war es sehr wichtig, den Bezug zu meiner Basis zu erhalten. Daher bleibe ich seit jeher auch meinen „heimischen“ Personalräten treu – sowohl dem örtlichen Personalrat in der Inspektion Flughafen Düsseldorf als auch dem Gesamtpersonalrat bei der Bundespolizeidirektion Sankt Augustin. Darüber hinaus bin ich im Bundespolizeihauptpersonalrat beim Bundesministerium des Innern aktiv.

Als Personalrat auf örtlicher Ebene stehe ich in direktem Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen am Flughafen. Ich setze mich aktiv dafür ein, dass ihre Anliegen und Bedürfnisse am Arbeitsplatz gehört und berücksichtigt werden. Als Gesamtpersonalrat habe ich die Chance, auf einer übergeordneten Ebene tätig zu sein und die Interessen der Beschäftigten in der Direktion zu ver-

treten. Meine Rolle im Hauptpersonalrat ist mit einer großen Verantwortung verbunden. Hier bin ich Teil eines Gremiums, das die Interessen und Anliegen der Beschäftigten auf höchster Ebene vertritt.

Was war dein bisher größter gewerkschaftlicher/personalrätlicher Erfolg?

Mein größter gewerkschaftlicher Erfolg ist für mich, den Auftrag von unseren Mitgliedern erhalten zu haben, sie im Vorstand des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll vertreten zu dürfen.

Warum ist die Verknüpfung von Gewerkschaft und Personalrat so wichtig?

Die Kolleginnen und Kollegen geben uns durch ihre Stimme bei der Personalratswahl die Möglichkeit, einen positiven Wandel zu bewirken und eine Verbindung zwischen den Beschäftigten und der Behördenleitung herzustellen, um effektive Lösungen zu finden. Der Personalrat handelt dabei nach strengen Vorgaben und Regeln, meist nicht öffentlich. Dies unterscheidet die Personalratsarbeit von der Gewerkschaftsarbeit – und daher ist die Verzahnung so wichtig.

Was ist dein nächstes großes gewerkschaftliches/personalrätliches Ziel?

Gewerkschaftlich setze mich stark dafür ein, Folgegenerationen von unserer Arbeit zu überzeugen und dann im besten Fall dafür zu gewinnen und ihre bewundernswerte Haltung, sich engagieren zu wollen, zu fördern.

Als Personalrat möchte ich vor allem auch daran mitwirken, die Attraktivität des Polizeidienstes zu stärken. Dies ist von zentraler Bedeutung für eine effiziente Sicherheitsarchitektur. Es ist wichtig, den Kolleginnen und Kollegen Perspektiven zu bieten und dabei vor allem das Wohlergehen der Menschen nicht aus den Augen zu verlieren.

Was macht dich aus?

Als Menschenfreund arbeite ich sehr gerne mit Menschen. Bei meiner Arbeit steht der Mensch immer im Mittelpunkt. Hierbei ist es wichtig, absolutes Vertrauen aufzubauen. Das macht mich aus. ■

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Neues aus der AG Einsatzbekleidung

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Im Rahmen der Sitzung der Arbeitsgruppe „Einsatzbekleidungssysteme der Bundespolizei“ Anfang Juli wurde noch einmal das sehr schwierige und vor allem langwierige Verfahren der Beschaffung besprochen. Gerade die Kolleginnen und Kollegen, die sich hauptberuflich mit der Beschaffung beschäftigen, schätzen dieses als suboptimal und kompliziert ein. Leider sind uns hier durch die rechtlichen Gegebenheiten die Hände gebunden.

Weitere Themen waren unter anderem: Einführung einer Fleecejacke als Kälteschutz, Optimierung der Bekleidung der Diensthundeführenden und der Reiterstaffel, Vorstellung der FEM einer BFHU, Vorstellung der bereits eingeführten neuen Handschuhe und weiterer Modernisierungen. Neu war mir zum Beispiel, dass in dem neuen Einsatzblouson ein Schnittschutz im Halsbereich eingearbeitet ist.

Unsere Bekleidung wird stetig weiterentwickelt und verbessert, leider bekommen wir diese Verbesserungen jedoch nicht immer mit. Ich werde im Bundespolizeipräsidium noch einmal dafür werben, Funktionsverbesserungen bekannt zu machen.

Habt ihr noch Ideen oder Anregungen? Dann wie immer alles an ein satzerfahrungen@gdp-bundespolizei.de. ■





Fotos: GdP-Kreisgruppe Bad Bergzabern (2)

GdP-KREISGRUPPE BAD BERGZABERN

Zwei hochrangige Besuche

Michael Koch-Erlenwein

GdP-Kreisgruppe Bad Bergzabern

Auf Einladung der GdP-Kreisgruppe Bad Bergzabern besuchten zwei hochrangige Politiker die Bundespolizeiabteilung Bad Bergzabern. Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter und Staatssekretär Thomas Hitschler besuchten am 20. Juli 2023 die Kreisgruppe, um sich ein Bild von der Bundespolizeiabteilung im Ganzen und der Deutsch-Französischen Einsatzzeit (DFEE) „Daniel Nivel“ im Speziellen zu machen. Als Referenten konnte die Kreisgruppe den Abteilungsführer PD Michael Sziele, den Leiter der Verwaltung, ROAR Jürgen Rubeck, und für die DFEE den Zugführer PHK Andreas Persch gewinnen. In angenehmer Atmosphäre wurden die Probleme erörtert sowie Lösungen für die Abteilung und die Etatisierung und einen Personalzufluss der DFEE gesucht und gefunden.

Mit der DFEE ist ein weiterer Grundstein einer guten polizeilichen Zusammenarbeit zwischen den Ländern Frankreich und Deutschland gelegt und diese wird mit ihren zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen sicherlich weiterwachsen; sie stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der Deutsch-Französischen Sicherheitsarchitektur dar.

GdP-KREISGRUPPE OERLENBACH

Fahrradtour in der fränkischen Toskana

Annika Wolf

GdP-Kreisgruppe Oerlenbach

Am 12. Juni 2023 fand die GdP-Biketour speziell für unser Stammpersonal statt. Gestartet sind die motivierten Radlerinnen und Radler an der Wache des BPO-LAFZ OEB und erkundeten dann auf zwei verschiedenen Routen (geführt von Michael Beyfuß und Annika Wolf) Teile der fränkischen Toskana. Auch die Kleinen im Fahrradanhänger hatten Spaß an dieser Gemeinschaftsaktion. Im Anschluss kehrten wir gemeinsam im

Bereits am 11. Juli 2023 besuchte der GdP-Bundesvorsitzende Jochen Kopelke die Kreisgruppe Bad Bergzabern. Mit dem Blick auf die gewalttätigen Ausschreitungen in Frankreich seien Investitionen in die Polizei und damit in die Sicherheit der Bundesrepublik unerlässlich, betonte er im Gespräch mit dem Kreisgruppenvorstand und der Abteilungsführung. Er unterstrich zugleich die Forderung der GdP nach stärkeren Investitionen in die Bereitschaftspolizeien des Bundes und der Länder. Hier reiche es nicht nur, zusätzliche Hundertschaften bei der Bundesbereitschaftspolizei zu etatisieren; genauso wichtig sei hier die dringend notwendige Einsatzausstattung zu beschaffen, von den erforderlichen Halbgruppenfahrzeugen bis zu den Funkgeräten. Der Bundesvorsitzende stellte nochmals eindeutig den Wert der Bereitschaftspolizeien in der Sicherheitsarchitektur der Bundesrepublik Deutschland dar. Des Weiteren verschaffte auch er sich einen Überblick über die Deutsch-Französische Einsatzzeit (DFEE). Der Kreisgruppenvorsitzende Falco Engel bedankte sich bei Jochen für den Besuch und seine Unterstützung für die gesamte Bundesbereitschaftspolizei. ■



Foto: GdP/Kevin Schewe

Biergarten in Poppenhausen ein und haben bei einem kühlen Getränk den Abend ausklingen lassen. Dem Wunsch der Mitglieder nach Wiederholung möchten wir gerne entsprechen und haben die nächste Biketour schon auf dem Plan stehen. ■

Aus den Kreis- und Direktionsgruppen

GdP-KREISGRUPPE KARLSRUHE

Grillfest der GdP-Senioren

Manfred Limbacher

GdP-Kreisgruppe Karlsruhe

Am 15. Juli 2023 wurde für die GdP-Senioren in Herxheim bei Landau ein Grillfest ausgerichtet. 27 Senioren mit Ehefrauen oder Partnerinnen waren der Einladung gefolgt. Einst als Notlösung in Coronazeiten geboren, fand die Veranstaltung nun schon zum dritten Mal in der Vereinshalle des Karnevalsclubs Herxheim statt.

Bei südländischen Temperaturen wurde zur Einstimmung und innerer Abkühlung zum Sekt- und Cocktailempfang gebeten. Mit anderen Worten: Karibikfeeling im Tabakdorf Herxheim.

Danach konnte man den Aufenthalt in die Kühle der Halle verlegen und sich den Grillspezialitäten widmen, bevor Kaffee und selbst gebackener Kuchen gereicht wurden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verweilten auch dieses Jahr bis in die späten Abendstunden. Dies zeugt von einer gern angenommenen Veranstaltung.

Bedanken darf ich mich bei unserem GdP-Mitglied Ethelbert Koch für die Reservierung der Halle, deren Ausschmückung, den Auf- und Abbau der Bestuhlung sowie den Einkauf. Weiterhin bei den anwesenden Frauen für die vielen schmackhaften Salat- und Kuchenspenden sowie bei Peter Koch, dem uneingeschränkten Herrscher am Grill. ■



Foto: GdP/Manfred Limbacher



EHRUNG

40 Jahre in der GdP

Martin Schmitt

GdP-Direktionsgruppe Flughafen FFM

Der stellvertretende Vorsitzende der GdP-Direktionsgruppe Flughafen Frankfurt am Main, Martin Schmitt, konnte den heute 76-jährigen Gewerkschaftsjubililar Klaus Ludwig Ende Juli 2023 endlich für dessen 40-jährige GdP-Mitgliedschaft ehren, die verspätet als Urkundenüberreichung stattfinden musste. Hygienebedingt wurden avisierte Termine immer wieder verschoben. Und auch das erfasste Eintrittsjahr

konnte durch Klaus Ludwig insofern eine Aufklärung erfahren, denn er trat bereits 1977 bei einem Objektschutzeinsatz aus Anlass der Anschläge der terroristischen Vereinigung Rote Armee Fraktion (RAF) in Bonn in unsere Gewerkschaft ein. Damals lagen die Schutzobjekte seines Zuges in der Konrad-Adenauer-Allee, und die Unterbringung der eingesetzten Kräfte musste als grauenhaft bezeichnet werden. Da sich die Gewerkschaft der Polizei in Nordrhein-Westfalen ausschließlich um die Verbesserung der Zustände kümmerte und damit auch Erfolge verbuchen konnte, honorierte dieses Klaus Ludwig mit seinem Beitritt. Und er betonte, dass dieses Engagement bis heute die Arbeit der GdP auszeichne. Lieber Klaus, wir danken dir für deine Treue zur GdP und wünschen dir alles erdenklich Gute; vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen. ■



Foto: GdP/Martin Schmitt

GdP-KREISGRUPPE KOBLENZ

GdP beim Mitarbeiterlauf vertreten

Hans-Gerd Müller und Christian Moog

GdP-Kreisgruppe Koblenz

Am 30. Juni 2023 konnten wir erneut beim B2Run Koblenz, dem ehemaligen Münz-Firmenlauf, unsere Läuferinnen und Läufer der Direktion sowie des Präsidiums in Koblenz unterstützen und mit Kaltgetränken vor und nach dem Lauf versorgen. Die schöne Strecke entlang des Rheins mit Zielankunft am berühmten Deutschen Eck wurde je nach Laufvermögen individuell oder gemeinsam aktiv absolviert, wobei der Teamgedanke zur Stärkung des Wir-Gefühls im Vordergrund stand. Die GdP-Kreisgruppe Koblenz nahm dies zum Anlass und richtete für die Teilnehmenden einen Betreuungsstand ein und versorgte die Kolleginnen und Kollegen bei sommerlichen Temperaturen, aber idealem Laufwetter, mit gekühlten Getränken. Auch mit Applaus und Anfeuerungsrufen wurde nicht gespart.

Da die Startgebühren aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht vollständig durch die Bundespolizeidirektion Koblenz übernommen werden konnten, sprang auch hier die GdP-Kreisgruppe Koblenz spontan ein und übernahm unbürokratisch für die GdP-Mitglieder den entsprechenden Differenzbetrag.



Foto: GdP-Kreisgruppe Koblenz

Es war eine gelungene Veranstaltung, die neben den sportlichen Aktivitäten auch dazu genutzt wurde, behördenübergreifende neue Kontakte zu knüpfen und die bereits bestehenden weiter zu festigen. Auch durch die erbrachten Ergebnisse wurden die „Farben“ der Bundespolizei würdig vertreten.

Wir möchten uns auch bei dem Orga-Team aus der Koordinierungsstelle Gesundheitsmanagement der BPOLD Koblenz für die gelungene Organisation bedanken.

Die Teilnahme für die Folgeveranstaltung im Jahr 2024 ist bereits fest eingeplant. Wünschenswert wäre es, wenn neben der Zusage für Dienstunfallschutz auch die Dienstzeit, analog der in Koblenz ansässiger Bundesbehörden, zumindest für den sportlich repräsentativen Teil gewährt werden könnte. ■

GdP-KREISGRUPPE NEUSTRELITZ

Sommeraktion

Vorstand

GdP-Kreisgruppe Neustrelitz

Bei strahlendem Sonnenschein fand im Juli 2023 die Sommeraktion der GdP-Kreisgruppe Neustrelitz statt. Rund 150 Anwärterinnen und Anwärter stellten sich dem traditionellen Tollense-seemarsch und erlebten einen Tag voller Action und Teamgeist. Die Strecke erstreckte sich über 23 Kilometer entlang des malerischen Tollensesees, wobei die Landschaft und die frische Luft für eine angenehme Atmosphäre sorgten. Das GdP-Team Neustrelitz unterstützte die Grundausbildung NZ 22II und NZ 23I mit speziell für den sportlichen Einsatz entwickelten Powerriegeln, die ihnen die notwendige Energie für die Strapazen des Marsches gaben. Die Verpflegung sorgte dafür, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestärkt das Ziel erreichten. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Neustrelitz



Aus den Kreis- und Direktionsgruppen

GdP-DIREKTIONSGRUPPE KOBLENZ

Schulung der Vertrauensleute der Tarifgruppe

Hans-Gerd Müller

Tarifgruppe der GdP-Direktionsgruppe Koblenz



Foto: GdP-Direktionsgruppe Koblenz

Am 12. und 13. Juli 2023 fand – bereits traditionell – die Schulung der Vertrauensleute der Tarifgruppe der GdP-Direktionsgruppe Koblenz unter der Leitung von Hans-Gerd Müller statt. Als Veranstaltungsort wurde dieses Mal das Bildungszentrum der Arbeitskammer Saarland in Kirkel ausgewählt. Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren diejenigen Kolleginnen und Kollegen aus den Kreisgruppen im Zuständigkeitsbereich der Direktionsgruppe Koblenz eingeladen, die auch als Vertrauensleute im Bereich Tarif Verantwortung tragen.

Hochrangige Gäste

Roland Voss, Vorsitzender der Direktionsgruppe, ließ es sich nicht nehmen und nahm zeitweise an der Tagung teil. Er machte dadurch auch seine Verbundenheit mit der Tarifgruppe deutlich. In seiner Funktion als Vorstandsmitglied im GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll berichtete er über aktuelle Themen und die zukunftsweisende gewerkschaftliche Ausrichtung.

Auch der neu gewählte Vorsitzende des GdP-Landesbezirks Saarland, Andreas Rin-

nert, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Direktionsgruppe Koblenz und wurde mit den besten Wünschen und einem „Glück auf“ für seine neue Aufgabe versehen.

Umfangreiche Tagesordnung

Bei der Tagung galt es, eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten, die verschiedene tagesaktuelle gewerkschaftliche Themen umfasste.

Den Schwerpunkt der Tagung bildeten die im Kalenderjahr 2024 bevorstehenden Personalratswahlen in der Bundespolizei. Nach einer Analyse der Wählerstruktur wurden auf Grundlage der Wahlvorschläge aus den Kreisgruppen die Wahlvorschlagslisten für die verschiedenen Personalratsgremien für den bevorstehenden Delegiertentag der Direktionsgruppe Koblenz als Beschlussvorschlag erarbeitet und aufgestellt. Es herrschte bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einvernehmen darüber, dass es gelingen wird, unsere richtungsweisenden gewerkschaftlichen Positionen zu festigen und zum Wohle unserer Kolleginnen und Kollegen zukünftig weiter auszubauen.

Die Nachbetrachtung der Tarifrunde 2023 für den Bund und die kommunalen Arbeitgeber, die Personalentwicklung im Tarifbereich und die Änderungen bei der Rentenversicherung standen neben weiteren gewerkschaftlichen Themen auf der umfangreichen Tagesordnung.

Das erzielte Ergebnis der Tarifrunde 2023 fand bei den Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich grundsätzlich auch aufgrund der besonderen Umstände Zustimmung. Dass die Laufzeit wieder für zwei Jahre abgeschlossen wurde, ist der unabdingbaren Forderung der Arbeitgeberseite geschuldet, die keine parallel stattfindenden Tarifverhandlungen mit den Ländern und dem Bund/kommunalen Arbeitgeber führen wollen.

Mit einem ausführlichen Erfahrungsaustausch zu aktuellen Angelegenheiten aus den Kreisgruppen und der Direktionsgruppe klang die Veranstaltung aus. ■

Nachruf

Am 17. Juli 2023 verstarb unsere Kollegin

Babette Kriebel

Wir trauern um unsere geschätzte und anerkannte Kollegin, die jahrelang im Team der Standortküche der Bundespolizeiabteilung Uelzen tätig war.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Thomas Acksteiner für die GdP-Kreisgruppe Uelzen



GdP-KREISGRUPPE PIRNA

Gelungene Überraschung

Sven Förster und Andrea Hornung

Für den 18. Juli war die kleine Lexie zusammen mit ihrer Schwester und ihren Eltern zum Besuch der Dienststelle ihrer Oma, der BPOLI Dresden, eingeladen. Die Überraschung und die Freude waren riesig, als sie dort von uns erfuhr, dass sie Siegerin unseres Malwettbewerbes ge-

worden ist und ihr tolles Bild im GdP-Familienkalender 2024 erscheinen wird. Mit einem Geschenk und einer Urkunde bedankten wir uns bei der kleinen Künstlerin, die im nächsten Jahr, dann zusammen mit ihrer Schwester, wieder am Malwettbewerb teilnehmen will. Wir freuen uns schon darauf. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Pirna (2)

VOLLEYBALLTURNIER

Spannende Spiele mit großartigem Fairplay in Walsrode

Vorstand GdP-Kreisgruppe Walsrode



Foto: GdP-Kreisgruppe Walsrode

Anfang Juli 2023 fand das erste GdP-Volleyballturnier in Walsrode statt. Das Turnier war ein voller Erfolg und bot den Kolleginnen und Kollegen spannende Spiele sowie eine beeindruckende Atmosphäre. Die Teams zeigten nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten, sondern überzeugten auch mit vorbildlichem Fairplay. Nach intensiven Wettkämpfen konnten sich schließlich drei Teams über ihre herausragenden Leistungen freuen. Den ersten Platz belegte das Team „Siewers Block“, das mit seiner beeindruckenden Abwehrarbeit und starken Angriffen überzeugte. Auf dem zweiten Platz landeten die „Sleepballer“, die mit ihrer taktischen Spielweise und präzi-

sen Pässen punkteten. Den dritten Platz sicherten sich die „8 Men in Blue“. Ihr schnelles Spiel und ihre präzisen Aufschläge beeindruckten die Zuschauer.

Doch nicht nur den Gewinnern gebührt Anerkennung, sondern allen Teilnehmenden des Turniers. Jedes Team brachte seine individuellen Stärken und Qualitäten ein, wodurch das Turnier zu einem einzigartigen Erlebnis wurde.

Das GdP-Team Walsrode bedankt sich herzlich bei allen Teams für ihre Teilnahme und ihr Engagement und sagt auch Danke an Michelle Widera, Kristine Berner und Oliver Zimmermann für die tolle Organisation. ■

10 PROZENT RABATT AUF TICKETS

Konzert im Bergwerk

Martin Schilff

Die Location des Goslarer Rammelsberges gehört wohl zu den einzigartigsten in ganz Deutschland. Mitten im UNESCO-Weltkulturerbe des heutigen Besucherbergwerkes wurde ein Ort für Musik beispielbar gemacht. Ein Konzert am Rammelsberg ist natürlich kein Konzert, es ist eine Schicht. Denn: Noch bis zum Jahr 1988 sind hier täglich mehrere Hundert Bergleute zu ihrer Schicht eingefahren. Die „Kumpel“ von Miner's Rock setzen diese Tradition bei den Konzerten fort und freuen sich auf viele kommende Schichten. Und natürlich ist es bei den Konzertveranstaltungen des Miner's Rock nie verkehrt, wenn man das traditionelle Steigerlied kennt und mitsingen kann.

Unser „Kollege“, Tatortkommissar Axel Prah, unterstützt aus Überzeugung die vom Weißen Ring und dem GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll initiierte Zivilcourage-Kampagne. Am 1. Dezember 2023 tritt er mit seinem Insel-Orchester beim Miner's Rock auf. Die Organisatoren von Miner's Rock gewähren allen Mitgliedern der Gewerkschaft der Polizei exklusiv einen Rabatt von 10 Prozent auf den regulären Ticketpreis. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

GdP-OUTDOOR-BILDUNGSREISE NACH ISRAEL VOM 9. BIS 16. MAI 2023

Einmaliges Erlebnis

Jan Rauschenberg

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Bereits im Mai fand die GdP-Outdoor-Bildungsreise nach Israel statt. Die Reiseleitung lag bewährt in den Händen von Bundesvize Sven Hüber. Insgesamt 30 Mitglieder nutzten die Möglichkeit, sich das Land mit all seinen Facetten innerhalb einer ereignisreichen Woche anzuschauen. Denn: Zum Zeitpunkt der Reise gab es wieder Beschuss aus dem Bereich des Gazastreifens mit entsprechenden Reaktionen der israelischen Armee.

Chronologischer Ablauf

Gestartet wurde ab Flughafen BER mit Ziel Ben Gurion in Tel Aviv. Nach vier Stunden Flugzeit wurde im Zielort in den Bus umgestiegen und die Reisegruppe erreichte am Abend des ersten Tages das Lager Kfar Blum im Norden Israels. Hier wurden für zwei Nächte Zelte, Schlafsäcke und Isomatten ausgepackt und das „Outdoor-Leben“ begann. Den zweiten Tag startete man mit einer Busfahrt zur mittelalterlichen Festung Nimrod im Norden der Golanhöhen. Nach dem kurzen Genuss der atemberaubenden Aussicht in den Libanon begann man mit dem fußläufigen Abstieg zur Quelle des Flusses Banyas, einem der Zuflüsse des Jordan. Zurück im Camp bot dieser Tag noch genug Zeit für eine MTB-Ausfahrt entlang des „River Jordan“. Einige Reisende nutzten die Möglichkeit einer zweiten Taufe im Flussbett, welche nebenbei auch einer ausgiebigen Erfrischung diente.

Am Folgetag ging es nicht nur für den täglichen Küchendienst früh aus den Fe-

dern. Es rief der See Genezareth zur Kanutour. Entlang des Ostufers wurde man vom ortskundigen Personal sogar zu Massen von brütenden Wildvögeln geführt und konnte bei – wie meist – strahlendem Sonnenschein den Blick über den See auf die Ortslage von Tiberias genießen. Zu diesem Zeitpunkt befand sich der komplette Hausstand der Mitreisenden bereits im Bus, weil am dritten Tag die Klimazone gewechselt werden sollte. Nun ging es also tatsächlich in die Wüste nach Neot Hakikar unterhalb des Toten Meeres, direkt an der Grenze zu Jordanien. Hier zeigten die Wetter-Apps der Handys dann durchaus schon mal 39° Celsius an. Was bei Unfällen oder Desorientierung zu tun wäre, lernte man am Abend bei einem Vortrag der ehrenamtlichen Wüstenretter – quasi die Bergwacht in diesen Breitengraden.

Tag vier sollte erfrischend mit der Wanderung in einem „Wadi“ beginnen und einige von uns nutzten die Möglichkeit einer Naturbadewanne zwischen den Felsen, bevor es mit dem Bus zum Fuße der Wüstenfestung und UNESCO-Weltkulturerbe Masada ging. Da der Aufstieg über den Schlangenfad bei brütender Hitze untersagt war, begab man sich mit der Seilbahn zum Gipfel. Dort entstand auch unser Gruppenbild im signalorangenen GdP-Shirt. Apropos Tag vier: War wirklich schon Bergfest? Ja – leider!

Die zweite Hälfte der Reise

Auch die zweite Reisehälfte begann mit einer Wüstenwanderung inklusive Kletterein-

heiten in einer der großen Schluchten. Auf der Rückfahrt ins Lager stieg aber die Neugier auf den TOP des Tages – das Tote Meer. Ausgestattet mit einer Schlammpackung auf der Haut und Wasserschuhen an den Füßen trieb man auf dem Rücken in der Sole. Zum letzten Mal wurde die Unterkunft gewechselt und die Zeltstadt in der Nähe von Tel Aviv aufgebaut. Zuvor jedoch stand die Stadt Jerusalem auf dem Tourplan. Natürlich waren der Tempelberg, die Klagemauer und die Grabeskirche die obligatorischen Ziele. Aber am Nachmittag wurde dann ausnahmslos die gesamte Gruppe still: Die Internationale Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem führte allen das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte vor Augen und niemand konnte sein Bedrücken an diesem Ort verbergen. Insbesondere das Memorial für die getöteten Kinder ging einem jeden nahe.

Abschluss in Tel Aviv

Nach der vorletzten Übernachtung sollten sich die verbleibenden zwei Tage um Tel Aviv und seine Entstehung drehen. Die in der Wüste aus dem Boden gestampfte Großstadt hat ein ganz eigenes und sagenhaftes Flair. Neben der Baukultur und den Märkten, die man bestaunen und aufsuchen konnte, blieb sogar noch Zeit für einen Besuch am nahezu weißen Sandstrand. „In Haifa wird gearbeitet, in Jerusalem gebetet und in Tel Aviv gefeiert!“ Diese israelische Weisheit wurde jedenfalls absolut bestätigt und schweren Herzens musste man feststellen, dass es bereits wieder Dienstag war und „Ben Gurion“ nun leider das letzte Ziel der Reise sein musste. Mit guten Gesprächen ging es im Flieger zurück zum BER und dort angekommen fiel es allen ein wenig schwer, sich zu trennen. Die gesamte Reisegruppe bedankt sich bei Sven Hüber und seinem israelischen Freund Yalon Graeber für die Reiseleitung und das einmalige Erlebnis – die Teilnehmenden werden es nie vergessen. ■

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.